

Frauenbund hat die Weichen für die Zukunft gestellt

VON UNSEREM MITARBEITER **MANFRED WELKER**

Herzogenaurach – In Bayern engagieren sich 180 000 Frauen im Katholischen Deutschen Frauenbund. Auch in Herzogenaurach gibt es einen Zweigverein. Bei der Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand neu gewählt. Durch 16 Neuaufnahmen hat der Herzogenauracher Zweigverein 145 Mitglieder. Die Vorsitzende Ille Prockl-Pfeiffer stellte in der Versammlung die Neufassung der Mustersatzung für Zweigvereine im Katholi-

schen Deutschen Frauenbund, Diözesanverband Bamberg e.V.“ vor. Beschlossen wurde diese auf der Delegiertenversammlung am 10. November 2012. Vieles ist aber gleich geblieben. Auch der Beitrag in Höhe von 25 Euro pro Jahr hat sich nicht geändert. Eine wichtige Änderung hat sich dadurch ergeben, dass jeder Zweigverein jetzt rechtlich für sich selber verantwortlich ist.

In ihrem Bericht stellte Prockl-Pfeiffer fest: „Wichtig war, dass wir Weichen gestellt haben, wir sind ein Teil der Zukunft.“ Es gelte, junge Frauen zu animieren, die auch sagen, wir werden im neuen Vorstand Verantwortung übernehmen. In der vergangenen Legislaturperiode wurden neue Aktivitäten gestartet. Dazu zählt „Reisen ohne Koffer“, das ermöglicht, Länder zu erkunden, ohne real zu verreisen. Gut angenommen wurde auch der Frauenfilmabend im Rabatz oder der „Suppentag“, der einmal im Monat stattfindet. Ein neues Projekt sind auch die Kirchenfrauen von

St. Magdalena, die sich vorgenommen haben, die Stadtpfarrkirche Interessenten zu erläutern. Wichtig war Ille Prockl-Pfeiffer auch die politische Teilhabe der Frauenbund-Frauen, etwa durch den Protest am Equal-Pay-Day.

Geld für soziale Zwecke

Der Kassenbericht von Schatzmeisterin Marianne Baer zeigte eine gute Kassenlage, die nicht nur durch die Mitgliedsbeiträge, sondern auch durch den Kuchenverkauf am Altstadtfest und den Verkauf der Kräutersträuße am Fest Mariae Himmelfahrt erzielt wurde. Auf der Ausgabenseite sind zahlreiche Unterstützungen im sozialen Bereich zu finden. Da die Kassenprüferinnen Silvia Terfrüchte und Gertrud Dudici eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten, konnte die Entlastung erfolgen.

Pfarrer Hetzel leitete die Wahlen. Durch die neue Satzung ist sowohl ein Geistlicher Beirat als auch eine geistliche Beirätin für den Frauenbund möglich. Um Stadtpfarrer Helmut Hetzel



Der neu gewählte Vorstand des Herzogenauracher Frauenbunds Foto: maw

zu entlasten, ist Gemeindefereferentin Martina Keller als geistliche Beirätin angedacht, was aber erst noch im Vorstand beraten werden muss. Stadtpfarrer Hetzel wäre dann „Stellvertreter“.

Der Geistliche warb für Martina Keller: „Ich kann Frau Keller nur wärmstens empfehlen. Auch weil sie eine eigene, passende Spiritualität für die Mitglieder des Frauenbunds hat.“

Die Neuwahlen

1. Vorsitzende Ille Prockl-Pfeiffer, 2. Vorsitzende Silvia Terfrüchte, 3. Vorsitzende Christina Daßler, Schriftführerin Irmgard Girard, Schatzmeisterin Marianne Baer, Vertreterin beim Verbraucherservice Bayern KDFB Gudrun Müller, Vertreterin Bayerische Landfrauen im KDFB Hildegund Burgis, Beisitzerin Rosi Gehr, Kassenprüferinnen Agnes Graf und Hildegard Lunz